

# Von denen, die hinausziehen

## Vorträge „Bergerlebnistreff“ holt Abenteuerer nach Nesselwang

VON ERWIN KARGUS

**Nesselwang** Beim neunten „Bergerlebnistreff“ spürten Bergfreunde dem Geheimnis von Fels und Eis rund um den Globus nach. Die vom Pfrontener Toni Freudig und einem achtköpfigen Team arrangierte Veranstaltung im Pfarrheim St. Andreas in Nesselwang, zu der auch der Pfrontener Weltladen zählte, animierte viele Natur- und Kulturfreunde zum Kommen.

Stefan Heiligensetzer schilderte eine Trekkingtour in Nepal, Georg Ott war in Marokko unterwegs und Ruprecht Opitz zeigte sich von Me-

xikos Vulkanen und Kultur begeistert. Rosi Haslach und Simon Hechenberger hatten sich auf Ecuador, Chile und Argentinien vorbereitet. Der heimischen Allgäuer Bergwelt und den Lechtaler Alpen nahmen sich Reinhard Hagspiel und Thomas Häring an, während Toni Freudig mit dem Fernreisentrailer „Rund um die Welt“ punktete.

Das besondere Schmankerl der Veranstaltung war wohl der Beitrag von Dr. Artur Rudolph aus Bonn. Er schaffte den „Seven Summits“ – war auf den höchsten Punkten aller Kontinente einschließlich der Antarktis. „Mich faszinieren am Berg-

steigen“, so Dr. Rudolph, „neue Menschen und neue Länder kennenzulernen und aus dem normalen Leben auszubrechen.“ Vor seinem 45. Lebensjahr war der heute 55-Jährige übrigens Nichtsportler.

Die Pfrontenerin Rosi Haslach erzählte stolz von ihrem ersten 6000er, dem 6310 Meter hohen Chimborazo im südamerikanischen Ecuador, den sie im Oktober 2011 bezwang. Ihr erster Berg als Kind war der Nesselwanger Edelsberg. Später folgten 4000er wie Bernina oder Gran Paradiso. Glücklicherweise strahlt sie: „Am Bergsteigen fasziniert mich die Höhe, der weite Blick vom Gipfel und das Erfolgserlebnis, es geschafft zu haben.“

Nach dem Nepalvortrag verrät Besucherin Barbara Veit aus Füssen, sie unterstütze die Kinder in Tibet und Nepal bei der Schulausbildung. Der Wertacher Jürgen Vogt ist nach dem Vortrag entschlossen: „Ich war schon mal in Nepal und möchte wieder hin.“ Weil sie gerne im Lechtal bergsteigen gehe, besuchte Renate Kloiber aus Pfronten den Beitrag über die Lechtaler Alpen. Karin Csauth aus Nesselwang kam erstmals zu dieser Vortragsreihe. Sie interessiert sich „für die heimischen Berge und will sie näher kennenlernen“.



Die Referenten der Veranstaltung „Bergerlebnistreff“ in Nesselwang (von links): Stefan Heiligensetzer, Thomas Häring, Rosi Haslach, Reinhard Hagspiel, Dr. Artur Rudolph, Ruprecht Opitz, Georg Ott und Toni Freudig. Foto: Erwin Kargus

AZ, 17.01.2012

## 9. Bergerlebnis-Treff in Nesselwang

Zahlreiche Besucher ließen sich in fremde Länder entführen

Rund um die Welt ging es beim 9. Bergerlebnis-Treff in Nesselwang im wahrsten Sinne des Wortes. Der Referent Dr. Artur Rudolph aus Bonn, der in nur 7 Jahren die Seven Summits bestiegen hat, stellte den Besuchern den jeweils höchsten Gipfel eines jeden Kontinents vor. Einstiegsberg war der relativ einfach zu erklimmende Kilimanjaro. Weiter ging es mit dem Elbrus und dem südamerikanischen Aconcagua, welcher bereits an die 7000er-Grenze kratzt. Eine extreme Herausforderung erwartete Rudolph am Denali, dem nördlichsten 6000er der Welt. Mehrere Tage musste die Gruppe bei schlechtem Wetter und bis zu 35 Grad Minus im Zelt ausharren. Besonders exotisch präsentierte sich die Carstensz-Pyramide auf Papua Neuguinea. Das Schlimmste war der Anmarsch, so Rudolph, bei größter Hitze 6 Tage durch den Dschungel, selbst kleinste Wunden heilen dort nicht mehr zu, nahezu jeder Teilnehmer stand früher oder später unter Antibiotika. Doch als Lohn wartete schönste Felsklettern auf die Abenteuerer. Das nächste Ziel war der in der Antarktis gelegene Eiskoloss Mt. Vinson, und schließlich war die Zeit reif für den höchsten Berg der Welt, wo sich Rudolphs Ausdauer,

Willensstärke und Härte auszahlten: Er bezwang den höchsten der Seven Summits, den Mt. Everest. Alles in allem ein äußerst interessanter und kurzweiliger Vortrag, bei dem trotz der ernsthaften Unternehmungen der Witz nicht zu kurz kam.

Bereits am Nachmittag waren die zwei Säle des Pfarrheims gut gefüllt. Während Stefan Heiligensetzter aus Kempten die Besucher auf einer anspruchsvollen Trekkingtour rund um den Daulaghiri in Nepal führte, präsentierte die Pfrontnerin Rosi Haslach in einer HDAV-Show, zusammengestellt von Toni Freudig das Andenland Ecuador mit zwei bergsteigerischen Highlights: Cotopaxi und Chimborazo. Georg Ott aus Memmingen erzählte von einer Reise nach Marokko mit der Pfrontner Agentur Bergerlebnis Toni Freudig: wilde Täler, eine mystische Tropfsteinhöhle, eine Kamel-Tour zur 70 m hohen Düne Chegaga und die Besteigung des höchsten nordafrikanischen Gipfels, des Jebel Toubkal, standen auf dem Programm. Filme von heimatlichen Bergzielen zeigten die Marktoberdorfer Thomas Häring und Reinhard Hagspiel.

Um 17.30 Uhr hatten die Besucher abermals die Qual der Wahl: Mexiko oder Chile? Simon Hechenberger aus Pfronten berichtete von einer „Radltour“, die ihn zunächst mit seiner Lebensgefährtin Ursula, später alleine von Santiago de Chile, vorbei an den Torres del Paine, dem Fitz Roy und dem berühmten Gletscher Perito Moreno bis fast an die Südspitze des Kontinents brachte. Als Spezialist für lateinamerikanische Länder erwies sich Ruprecht Opitz, der mehrere Jahre in Mexiko gelebt hat und die Zuhörer mit vielen Informationen und spannenden Geschichten über die Mayas und Azteken unterhielt.

In den Pausen gab es bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und neue Reisepläne zu schmieden. Am Abend sorgte die Bergmetzgerei Hipp aus Pfronten für das leibliche Wohl der Gäste, und Marianne Goller bereicherte das Angebot mit ihrem „Eine-Welt-Laden“. Alles in allem eine Veranstaltung, bei der fernreisenbegeisterte Bergsteiger und Backpacker voll auf ihre Kosten kamen. Nicht ohne Grund zog es Interessenten bis von Freiburg, Wien und Heilbronn nach Nesselwang.



Simon Hechenberger bei seinem Chile-Vortrag